

Gemeindebrief

MIT DABEI

Juli 2025 - Oktober 2025



Inhaltsverzeichnis

Leitartikel	5	Senioren	28
Vater- und Kindfreizeit	8	Kita Regenbogen	30
Naturentdecker-Kids	9	Kitas	32
Rock & Pop live in der Bergkirche	10	MaJu	34
Ökumenischer Gottesdienst	11	Weltgebetstag	36
Christliches Yoga nach Sela	12	Konfikurs 2025 / 2026	37
Erntedankfest	14	Kinderchor	38
Kirchenmusik, Orgelsanierung	15	Gemeindefest, Impressionen	40
Gemeinezukunft - EKHN 2030	18	Offener Schweigekreis	41
Reformationsgottesdienst	19	Stellenanzeige	42
Förderkreis	20	Kinderseite	43
Interview mit Dekanin Sonja Mattes	22	Gottesdienste	44
Danke an Aktive	24	Gemeindeaktivitäten	48
Pflasterarbeiten an der Bergkirche	25	So erreichen Sie uns	50

Impressum

MIT DABEI

Gemeindebrief der

Evang. Kirchengemeinde Bensheim-Auerbach und Hochstädten

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evang. Kirchengemeinde

Vorsitzender: Fabian Czypull

Bachgasse 39, 64625 Bensheim

Telefon 06251-71184

E-Mail: Kirchengemeinde.Auerbach@ekhn.de

Druck: Fa. Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen Auflage: 2300

Redaktion: C. Achenbach (V.i.S.d.P.), C. Grimm,

L. v. Nordheim, M. v. Nordheim, H. Paukstadt,

K. Tlach, P. Tlach (Layout)

Redaktionsschluss für die Ausgabe November 2025 - Februar 2025

15. September 2025

Willkommen

Denn du bist meine Zuversicht von meiner Jugend an (Psalm 71,5)

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn sie diese Ausgabe von „Mit dabei“ in den Händen halten, haben wir gerade zwei festliche Konfirmationsgottesdienste gefeiert. 32 Konfirmanden und Konfirmandinnen haben ihren Glauben bekräftigt und sich durch Gottes Segen stärken lassen. Davon haben sich 4 Jugendliche in der Osternacht taufen lassen – ungewöhnlich viele! Viele dieser Konfirmanden und Konfirmandinnen wollen nach ihrer Konfi-Zeit in der Maju mitarbeiten. Wir freuen uns sehr, wenn junge Erwachsene für sich den Schatz des Glaubens entdecken und den Spuren Jesu folgen wollen.

Denn das ist nicht mehr selbstverständlich in unserer säkularen Welt. Dabei ist ein Blick gerade auf die Generation Z (nach 1997 geboren) und das Thema Glaube interessant. Neueste Untersuchungen zeigen, dass in den säkularisierten Ländern Europas die Generation Z ihre Spiritualität stärker auslebt als die Babyboomer, also die Generation ihrer Großeltern. Gerade in Ländern mit wenig religiöser Praxis sind es die jungen Menschen, die stärker religiös engagiert sind. Das Jugendbarometer in Schweden beschreibt Jesus als den neuen Influencer 2025 unter jungen Menschen. In Frankreich gab es so viele Erwachsenentaufen wie bisher noch nie. Zeichnet sich ein neuer Trend ab? Das vielleicht nicht. Aber in dem breiten Strom der Säkularisierung gibt es auch Unterströmungen, die in eine andere Richtung zeigen. In den USA ist das Schrumpfen des Christentums seit 2019 zum Stillstand gekommen.

Wir dürfen gespannt und hoffnungsvoll sein, in wie weit auch Deutschland von diesen neuen Wellen erfasst werden wird und ob die religiöse Suche der Generation Z in die Kirche führen wird. Dazu wollen wir als Kirchengemeinde unseren Beitrag leisten und Jung und Alt ein Zuhause im Glauben anbieten.

Die Kinder dürfen sich auf neue Abenteuer mit den Naturentdeckerkids freuen und auf kreativen Singspaß mit Ralph Dillmann.

In unserer Kindertagesstätte Regenbogen in Hochstädten gab es einen Leitungswechsel. Wir begrüßen Laura Henk als neue Leiterin in Hochstädten. Verabschiedet in den wohlverdienten Ruhestand wurde die langjährige Erzieherin Martina Kessler unter großem Dank und Segen.

Die Anmeldungen für den neuen Konfi-Kurs laufen und die Maju



Willkommen

Denn du bist meine Zuversicht von meiner Jugend an (Psalm 71,5)

freut sich schon auf ihr 30-jähriges Bestehen, das im nächsten Jahr gefeiert wird.

Sela Yoga lädt zu neuen Kursen ein und im September zu einem Tag mit Psalm 139.

Der offene Schweigekreis trifft sich am Sonntagabend zur Ruhe und Besinnung.

Musikalisch präsentieren Eva-Maria Dreizler und Jens Braun wieder ein Orgelkonzert im Oktober, auf der im Frühjahr frisch renovierten Orgel.

Zwei besondere Gottesdienste – Erntedank auf dem Hof Konhold und der Reformationsgottesdienst als Wohnzimmergottesdienst in der Stephanusgemeinde – laden Groß und Klein zum Feiern ein.

Das Café Klatschmohn lädt zu geselligen Nachmittagen mit interessanten Themen ein.

Kommen Sie vorbei! Glaube wächst und gedeiht am besten in Gemeinschaft, sei sie bunt und laut, still und meditativ, musikalisch oder gesprächsbereit.



Die Redaktion wünscht Ihnen gute Unterhaltung, Information und Anregung mit dieser neuen Ausgabe von „Mit dabei“.

Mareike von Nordheim, Pfrin.



Wir bleiben auf Kurs

Es ist Sommerzeit. Zeit für Urlaub, Ausflüge und Besuche.

Vielleicht auch eine Zeit, um Abstand zu gewinnen von den negativen Schlagzeilen, von den Kriegen im Osten, der Dürre im Süden, der verrückten Außenpolitik im Westen. Stattdessen einfach mal Abtauchen ins kühle Nass, nichts mehr sehen und hören, um erfrischt wieder aufzutauchen. Das wäre schön!

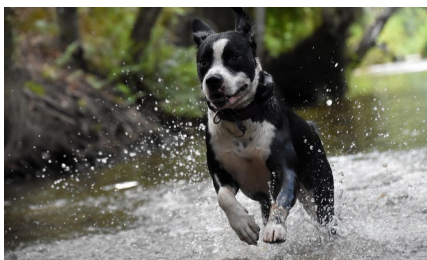
Doch ich vermute, sobald ich wieder aufgetaucht bin, spüre ich schnell wieder die Hitze. Erstmal in Form rekordverdächtiger Temperaturen, die mich den Klimawandel leibhaftig spüren lassen, nicht zu leugnen. Wüstenluft aus der Sahara, lese ich in meiner Wetterapp nach. Und schon sind sie wieder da: Meine Gedanken Richtung Süden, bei den Menschen, die in den Ländern leben, wo diese Hitze herkommt. Und die mit Schlauchbooten versuchen, dem zu entkommen, weil sie keine Klimaanlage einschalten können und wenig Wasser für ihre Felder haben. Und dann ist auch die andere Hitze wieder da – der Stress, die Sorgen, die Angst um die Zukunft.

Auch Jesus wollte einmal abtauchen. Einmal nichts sehen und hören. Einmal Ruhe haben von allem:

„Und Jesus stand auf und ging von dort in das Gebiet von Tyrus. Und er ging in ein Haus und wollte es niemanden wissen lassen und konnte doch nicht verborgen bleiben (Mk 7,24)“.

Auch Jesus kennt den Wunsch, einmal Urlaub zu haben. Einmal nicht erreichbar zu sein. Die Ruhe währt aber nicht lange. Eine Frau hört von ihm. Eine Ausländerin. Eine Grenzgängerin, die seine Grenzen sprengt.

„Als bald hörte eine Frau von ihm, deren Töchterlein einen unreinen Geist hatte. Und sie kam und fiel nieder zu seinen Füßen – die Frau war aber eine Griechin aus Syrophönizien – und bat ihn, dass er den Dämon aus ihrer Tochter austreibe. Jesus aber sprach zu ihr: Lass zuvor die Kinder satt werden; denn es ist nicht recht, dass man den Kindern das Brot nehme und werfe es vor die Hunde (Mk 7,25-27)“.



Diese Frau kennt wahrscheinlich keinen Urlaub, keine Pause. Denn sie hat eine Tochter, die schwer



Leitartikel

beeinträchtigt ist. Um die sie sich kümmert – Tag und Nacht. Wir wissen auch nicht, ob sie Hilfe hat. Wir erfahren nichts von einem Vater. Aber sie erhofft sich väterliche Hilfe von Jesus. Niederknien und bittend sucht sie ihn.

Und Jesus? Wenn ich mir die Szene bildlich ausmale, dann dreht sich in meiner Phantasie Jesus weg. Vielleicht verdreht er auch die Augen, gähnt dabei und sagt: „Hier ist kein Platz für dich. Es reicht nicht für alle. Erstmal sind meine eigenen Leute dran.“

„Jesus!“, will ich da rufen. „Hast du vergessen, wer du bist und was du kannst? Wem du verpflichtet bist? Was deine Mission ist?“

Ich wundere mich über dieses: Erst kommen wir, dann die anderen. Aber es kommt mir auch bekannt vor. Ihnen auch?

America first. Deutschland zuerst. Zuerst lieben wir unsere Familien, dann unsere Nation und wenn noch etwas übrig ist (was nicht der Fall ist), kommen die anderen dran. Und so ist es nur logisch, Grenzkontrollen zu verschärfen und Zölle zu erheben.

„Liebe reiche Nationen!“, will ich da rufen. „Wisst ihr, wie reich ihr seid? Was ihr alles könnt und schafft? Wem ihr immer noch ver-

pflichtet seid nach so langer kolonialer Ausbeutung?“

Und die Frau? Lässt sie sich abschieben? Wegmobben? Nein! Sie bleibt da.

„Sie antwortete aber und sprach zu ihm: Herr, aber doch essen die Hunde unter dem Tisch von den Brosamen der Kinder (Mk 7,28).“

Diese Frau ist mutig. Sie bleibt hartnäckig. Und argumentiert richtig schlau. Die beschämende Bezeichnung „Hund“ nimmt sie nicht hin, sondern wandelt sie, dreht sie um. Sie macht sie zur Grundlage ihres Anspruches. Richtig clever und gewitzt! Sie hat Verstand und Mut und ein großes Herz. Von ihr kann ich was lernen. Und Jesus? Tut er es auch?

„Und er sprach zu ihr: Um dieses Wortes willen geh hin, der Dämon ist aus deiner Tochter ausgefahren. Und sie ging hin in ihr Haus und fand das Kind auf dem Bett liegen, und der Dämon war ausgefahren (Mk 7,29-30).“

Tatsächlich ändert Jesus seine Haltung. Er lässt sich überzeugen und gewinnen von dem besseren Argument. Er lässt sich von dieser Frau, von dieser Grenzgängerin, etwas sagen und denkt um. Und gibt das auch noch zu!

Wie viele Präsidenten könnten davon etwas lernen.



Leitartikel

Könnten von Jesus lernen, sich überzeugen zu lassen von guten Argumenten und von Vernunft.

Ich staune über Jesus und die Frau und wie ihr Gespräch am Ende gelingt. Indem sich die beiden auf ein Gespräch einlassen, beide gut zuhören, sich hinterfragen lassen und Gemeinsames in kleinen Brotkrümeln finden, bewirken sie ein Wunder. Erfahren sie Befreiung!

Zwei Gegensätze, zwei Haltungen und zwei Fragen treffen in der Frau und in Jesus aufeinander:

Musst du wie Jesus Altes loslassen? Deine Überzeugung und deine Sicht ändern?

Musst du wie die Frau beharren und einstehen für deine Überzeugungen? Dich nicht einschüchtern lassen und auf deiner Hoffnung bestehen?

Diese Spannung entwickelt in unserer Geschichte eine Dynamik, die Not wendet und Liebe zum

Ziel führt. Eine Bewegung, die Zukunft eröffnet.

Was für eine mutmachende Geschichte. Am Ende ist die Tochter befreit. Die Kleine in der Ge-



schichte, der die Zukunft gilt, weil eine Mutter um ihre Zukunft gekämpft hat mit großer Liebe und ein Kumpane dazugelernt hat.

Es ist eine Geschichte, die auch unsere Hoffnung füttert und den Glauben an eine gute Zukunft nährt, denn es gibt Brot für alle, wenn du die Krümel siehst.

In diesem Sinne gehen sie getrost in diesen Sommer.

Mareike von Nordheim, Pfrin.



Vater- und Kindfreizeit

Vater-Kind-Tag / Familien im Baumhauscamp / Zelten im Gemeindegarten



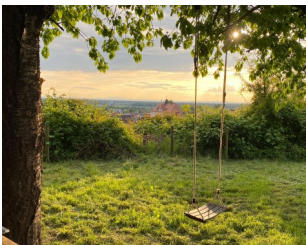
Beim Vater-Kind-Tag haben 15 Väter mit ihren Kindern, angeführt vom Hirtenjungen David, Türme bestiegen, Mauern übersprungen, sich aus dem Wasser ziehen lassen und über sandige Pisten und zusammen gesungen: „Wenn mein Kind sagt: ‚Ich mag dich, du, ich find dich ehrlich gut!‘, dann krieg’ ich eine Gänsehaut und auch ein bisschen Mut. Wenn Papa sagt: ‚Ich

brauch dich, du, ich schaff’ es nicht allein‘, dann kribbelt es in meinem Bauch, ich fühl’ mich nicht mehr klein.“



Im wunderbaren Odenwald, unweit des Neckars, erlebten Eltern und Kinder ihr großes Baumhausabenteuer: „Segne uns mit der Weite des Himmels, segne uns mit dem Rauschen der Wälder.“ In fünf bis zehn Metern Höhe wurde geschlafen, gekocht, gegessen und sogar aufs Klo gegangen. Dazu gab es einen ganzen Wald voller Naturspielzeug, Baumaterial. Eine 20 Meter lange Kugelbahn wurde errichtet und ein Waldsofa, bevor am Lagerfeuer bei Stockbrot und Marshmallows der Abend dämmerte. Weniger Regen hätte es geben dürfen. Doch bei der Entdeckertour mit Wald-Bingo Kinder

gegen Eltern wurde allen wieder warm. Sicher kommen wir wieder. Bis dahin nehmen wir den Segen mit: „Segne uns mit den Träumen der Kinder, segne uns mit der Liebe der Eltern. Segne Vater 1000 Sterne, himmlischer Vater segne uns.“



Wer Lust auf ein Eltern-Kind-Microabenteuer hat, zelte mit am 5.-6. Juli im Gemeindegarten. Ab 14 Uhr werden Escaperätsel gelöst, Zelte aufgebaut und Stockbrot am Lagerfeuer geröstet. Sogar ein Rock&Pop Konzert in der Kirche gibt es zu erleben, bevor wir am nächsten Morgen mit einem fröhlichen Familiengottesdienst in die Sommerferien starten. Weitere Infos und

Anmeldung bei: lukas.vonnordheim@ekhn.de oder 0179-2679419.

Lukas von Nordheim, Pfr.



Naturentdecker-Kids

NATUR
Entdecker
Kids

Du bist zwischen sechs und 13 Jahren alt, spielst gern draußen, entdeckst gern Neues in biblischen Geschichten oder der Natur und hast keine Angst, mal ein paar Regentropfen abzukommen? Dann sei dabei! Unter dem weiten Blätterdach des alten Kirschaums, rund um den roten Bauwagen treffen sich die NaturentdeckerKids!

Zeit: **Montags 14tägig 16-18 Uhr**

Ort: Gemeindegarten an den Treppen unterhalb der Evangelischen Bergkirche
Leitung: Gemeindepädagogin i.A. Nina Adler und Pfarrer Lukas von Nordheim. Anmeldung und Aufnahme in die WhatsApp-Gruppe: 0179-2679419

Termine:

- 5.-6. Juli** Ferien: Wir zelten mit euren Eltern im Gemeindegarten, so wie es schon Mose tat: „Mose baute das Zelt auf und nannte es das Zelt der Begegnung mit Gott.“ 2. Mose 33,7
- 25. August** Spielerisch leicht wieder ankommen; den Garten und das Gemeindebeet „bebauen und bewahren“ 1. Mose 2,15
- 1. September** Artenvielfalt – Superkräfte entdecken mit Stefanie Seitz vom Landschaftspflegeverband Bergstraße
- 8. September** Artenvielfalt erforschen – Gott sprach: »Die Erde soll Leben hervorbringen: Alle Arten.« 1. Mose 1,24
- 28. September** *Erntedankgottesdienst auf dem Bauernhof Konold in Hochstädten, Mühlthalstraße 298 in Hochstädten*
- 29. September** Vielfalt genießen: Wir kochen einen Lagerfeuer Eintopf „Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ 1. Mose 1,31
- 27. Oktober** Wir hämmern Thesen an die Gartentür: Aus dem Munde der jungen Kinder hast du eine Macht zuge richtet. Psalm 8,3

Lukas von Nordheim, Pfr.



Rock & Pop live in der Bergkirche

Rock & Pop live in der Bergkirche

www.hochhaus.de



Peter Paletta & Lars Hansen

keyboard & vocals

guitar & vocals

Samstag 05.07.2025 19.00h

Bergkirche Bensheim-Auerbach



Ökumenischer Gottesdienst



Evang. Kirchengemeinde, kath. Kirche,
Chrischona-Gemeinde & Christuskirche
Bensheim-Auerbach

SONNTAG, 13. JULI 2025

Gemeinsam Gottesdienst feiern!

11:00 UHR

Thema: Anker in unruhiger Zeit

Ökumenischer Gottesdienst auf dem
Bachgassenfest am Ev. Gemeindezentrum,
Bachgasse 39 in Auerbach



Mit Kinderbetreuung!

Alle sind
willkommen!



Christliches Yoga nach Sela



Sela

Institut für Christliches Yoga

Du möchtest eine körperbezogene Spiritualität ausprobieren? Du möchtest deinen Glauben und deinen Körper stärken? Dann könnte Yoga nach Sela etwas für dich sein. Am Sela Institut in Witten schließe ich diesen Sommer meine zweijährige Ausbildung zur christlichen Yoga-Lehrerin ab und übe mich im Unterrichten in folgenden Kursen:



Sela

Institut für Christliches Yoga

CHRISTLICHES YOGA

**mittwochs, 19.30 bis 20.45 Uhr
im Gemeindezentrum**



Kurs zum Thema "Danken und Genießen":

27. August

3., 17. und 24. September

Kurs zum Thema "Loslassen":

22. und 29. Oktober



Anmeldung bitte bei: mareike.vonnordheim@ekhn.de. Bringe zu den Stunden eine Matte, eine Decke und etwas zu Trinken mit.

Ich freue mich, wenn du dabei bist!

Mareike von Nordheim, Pfrin.



Christliches Yoga nach Sela



Sela Yoga-Tag

Samstag, 27. September
von 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Gemeindezentrum

Ein Tag mit Psalm 139
"Wunderbar geschaffen"

Wir starten am Vormittag mit einer aktivierenden Yoga-Einheit. Anschließend gibt es ein leichtes Mittagessen. Danach erwartet uns ein Breath-Walk im schönen Fürstenlager. Zum Abschluss gehen wir nochmal auf die Matte für eine entspannenden Yoga-Einheit.

MIT PFARRERIN UND ZERTIFIZIERTER YOGA-
SELALEHRERIN MAREIKE VON NORDHEIM

Anmeldung bis 12.9. unter :
mareike.vonnordheim@ekhn.de
Bitte bei der Anmeldung
Lebensmittelunverträglichkeiten angeben.
Bitte Matte, Decke und eine Trinkflasche mitbringen



Erntedankfest



Ernte. Dank. Fest.
für Groß und Klein

SONNTAG, 28. SEPTEMBER
10 UHR
HOF KONOLD
MÜHLTALSTRASSE 289
HOCHSTÄDTEN



Parkplätze befinden sich auf der Wiese der Familie Konold am Ortsausgang von Hochstädten, gegenüber dem Kuhstall und dem Heulager.

Bei strömenden Regen und Gewitter weichen wir in die Bergkirche aus.



Kirchenmusik

Orgelkonzert

Sonntag, 19. Oktober 2025

18 Uhr

Auerbacher Bergkirche



Es spielen:

Jens Braun und Eva-Maria Dreizler

Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Orgel wird gebeten.



Orgelsanierung

Am Anfang des Jahres wurde unsere Ott-Orgel durch die Firma „Förster & Nikolaus“ aus Lich generalüberholt und gereinigt. Die Orgelbauerin Johanna Schmidt und ihr Kollege Daniel Starke haben ganz hervorragende Arbeit geleistet. Das komplette Pfeifenwerk wurde ausgebaut, alle Pfeifen von Schimmel und Staub befreit und schließlich wieder in das gereinigte Gehäuse aus dem Jahre 1788 eingebaut.

Mechanische Korrekturen wurden vorgenommen und das „Spiel der Tasten“ auf den Klaviaturen behoben. Mit der Zeit leiert die Mechanik leicht aus, und es beginnt zu klappern, wenn die Taste gedrückt wird. Das stört das Hörempfinden der Organist*innen erheblich. Darüber hinaus wurden einige Register neu intoniert, so dass sie sich besser in den Gesamtklang der Orgel einfügen. Abschließend erfolgte eine Stimmung aller Töne und Register.

Rechtzeitig zu Ostern wurde die Orgel fertiggestellt und erstrahlt nun in neuem Glanze. Die Abnahme der Orgel durch den Orgelsachverständigen unserer Landeskirche EKHN, Thomas Wilhelm, fand Ende Mai statt. Die Orgel bereichert mit ihrer wiedererlangten, vollen Klangfülle unsere Gottesdienste und Konzerte. Es ist ein großes Vergnügen, die Orgel zu spielen, gerade auch durch das Ausgratinieren der Tasten. Zudem wurden im Hauptmanual die Tasten angeschliffen und greifen sich wieder richtig schön an.

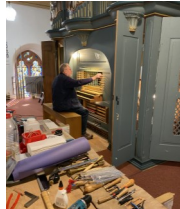
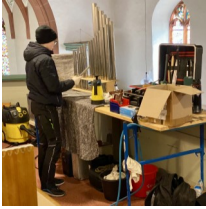
Wir Organist*innen der Bergkirche sind alle sehr dankbar, dass die Überholung so reibungslos ablief und von unseren Pfarrer*innen, dem Kirchenvorstand und dem Förderkreis getragen und sehr unterstützt wurde. Der Förderkreis hat den Löwenanteil der Kosten von rund 45.000 EUR gestemmt. Er braucht dringend unsere Unterstützung durch Mitgliedschaften und Spenden, um auch in Zukunft unsere Bergkirche und ihr Interieur für die Auerbacherinnen und Auerbacher erhalten zu können. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Ein Orgelkonzert Organist*innen Eva-Maria Dreizler und Jens Braun auf der sanierten Orgel ist für den Sonntag, 19. Oktober 2025 geplant. Es wird ein heiteres und kurzweiliges Programm geboten aus Filmmusik, auf die Orgel übertragenen Werken und vierhändigen und vierfüßigen Stücken. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

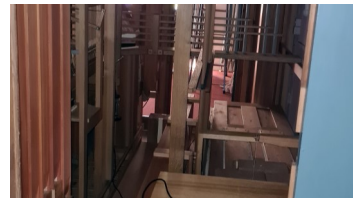
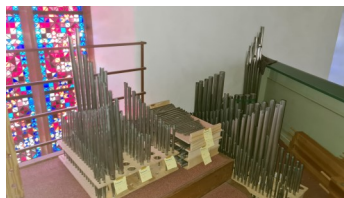
Eva-Maria Dreizler



Orgelsanierung



Die Orgelbauer haben die Empore der Bergkirche in eine Werkstatt verwandelt. Johanna Schmidt und Daniel Starke bei der Arbeit.



Neues aus der Nachbarschaft

Seit diesem Jahr sind die Hauptamtlichen der Nachbarschaft, das Verkündigungsteam, gemeinsam unterwegs. Das diese neu zu beginnende Teamarbeit notwendig und sinnvoll ist, zeigt die Entwicklung dieses Jahres. Unsere Kollegin aus der Stephanusgemeinde, Claudia Pisa, ist im Mai in Mutterschutz gegangen mit einer anschließenden Elternzeit von einem Jahr und einem Dienstauftrag von 10 % in dieser Zeit für die Konfi-Arbeit. Ihre zwei verpflichtenden Schulstunden übernimmt in dieser Zeit Pfarrer Oliver Mattes. Die zu vertretende Arbeit in der Stephanusgemeinde übernimmt Pfarrerin Almut Gallmeier.

Auch in der Michaelsgemeinde stehen Veränderungen an. Zum großen Bedauern verlässt Pfarrer Markus Keller seine Stelle zum 1. August 2025 und geht zurück in die badische Landeskirche. Durch seinen Weggang tritt die Kürzung der vollen Pfarrstelle auf eine halbe Pfarrstelle in Kraft. Bedingt durch den Prozess EKHN 2030 und den damit noch ausstehenden Kürzungen der Pfarrstellen innerhalb der Nachbarschaft, kann die vakante 0,5 Stelle nicht ausgeschrieben werden, sondern soll im Nachbarschaftsraum vertreten werden, soweit möglich.

So ist die Dekanin Sonja Mattes mit der Frage an uns herangetreten, ob wir für einen Dienstauftrag zur Verfügung stünden. Auf seiner Sitzung am 16. Juni hat der Kirchenvorstand aus Michael diesbezüglich sein Benehmen festgestellt.

Als Zeichen der Kooperation und des Zusammenwachsens in der Nachbarschaft stimmen wir dem befristeten Dienstauftrag bis 2027 zu.

So haben Lukas von Nordheim und ich weiterhin beide 50% Pfarrdienst in Auerbach und jeder von uns jeweils 25% Pfarrdienst in Michael zu versehen. Damit fällt auch unsere Elternzeitvertretung in Alsbach ab August wieder weg.

So gehen die Veränderungen weiter. Dabei leitet uns der Zusage aus Joh 15, 5: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Gemeinsam beziehen wir unsere Kraft aus unserer Wurzel, Jesus Christus, um in Vielfalt seine Reben zu sein, die miteinander wachsen, um Frucht zu bringen in unseren Gemeinden der Region.

Mareike von Nordheim, Pfrin.



Reformationsgottesdienst

Im bunten Licht Gottes eine gute, segensreiche Zeit erleben. In entspannter Loungeatmosphäre bei kühlen Getränken nette Menschen treffen, aus der Bibel hören, snacken, schweigen, beten, mit der Band Popsongs & neue geistliche Lieder singen & so ganz einfach Kirche reformieren: das ist Wohnzimmerkirche am #Reformationstag.



WOHNZIMMER KIRCHE

31.10.25 - EIFELSTRASSE 37

ANKOMMEN 18:30

GOTTESDIENST 19:00

CHILLOUT 20:00

www.gronau-zell.ekhn.de

www.stephanusgemeinde.de

www.bergkirche-auerbach.ekhn.de

www.michaelsgemeinde-bensheim.ekhn.de



Förderkreis

Jahresbericht des Förderkreises für die Evangelische Kirchengemeinde Bensheim-Auerbach auf der Mitgliederversammlung am 28. März 2025

Der Vorsitzende, Reinhold Behr, begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Der neu gewählte Vorstand hat sich 2024 zu sieben Präsenzsitzungen getroffen und Umlaufbeschlüsse gefasst. Zu den ersten Amtshandlungen gehörten die formalen (Änderungsmeldung ans Vereinsregister, eingetragen am 11. April 2024), die sachlichen Änderungen (z.B. Unterschriftsberechtigungen Bankkonten, u.v.m.) und die Aktualisierung aller Publikationen.

Im September 2024 nahm der Vorstand an einer Sitzung des Kirchenvorstands teil, um das gegenseitige Kennenlernen, aber auch die notwendige Verzahnung und dem wechselseitigen Informationsaustausch sicherzustellen. Für die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen wurden neue BasisBibeln finanziert und im Einführungsgottesdienst persönlich überreicht.

Die Übungsleiterpauschale für die Leiterin des Flötenkreises wurden finanziert.

Die Sanierung unserer Orgel der Bergkirche steht kurz vor dem Abschluss. Diese große Maßnahme konnte nur durch die finanzielle Unterstützung des Förderkreises umgesetzt werden.

Ein Bauprojekt für die Gemeinde wurde ebenfalls vom Förderkreis positiv beschieden und gefördert. Der Weg vom Treppenaufgang bis zum Kircheneingang wurde mit Pflastersteinen belegt. Für die Jugendarbeit der Maju wurden allen Mitarbeitenden neue, einheitliche Hoodies und Mützen geschenkt.



Ein besonderes Highlight war die erste Teilnahme der Kirchengemeinde und des Förderkreises am Auerbacher Weihnachtsmarkt. Insgesamt war es ein toller Erfolg: Unser Stand war stark frequentiert. Es gab zahlreiche Gespräche, das Bastelangebot und die Selbstgebackenes-Brot-gegen-Spende-Aktion der Konfirmand*innen („5.000 Brote für Brot für die Welt“) war sehr erfolgreich.

Zusätzlich kamen für den Förderkreis über 100 EUR Spenden zusammen.

Das Konzept eines inhaltlichen



Förderkreis

und kostenfreien Angebots durch die Präsenz der Gemeinde und des Förderkreises fand großen Zuspruch bei den Besuchern des Weihnachtsmarktes. Die IAV als Organisator des Weihnachtsmarktes war sehr angetan von dem zusätzlichen Stand. Die Einladung zum nächsten Weihnachtsmarkt steht.

Der Vorstand nahm am Frühlingsempfang der IAV im Bürgerhaus Kronepark teil und zeigt beim Gemeindefest in der Bachgasse Präsenz.

Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr hat der Vorstand sehr harmonisch, konstruktiv und ziel führend kooperiert. Es hat, wie in der Vergangenheit auch, einfach Spaß gemacht, zusammenzuarbeiten. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bei meinen Mitvorstandsmitgliedern Angelika Czypull, Petra Greißl-Streit und Sven Dietz bedanken.

Wir sind davon überzeugt, dass der Förderverein eine wichtige Aufgabe innerhalb der Gemeinde erfüllt, indem er freie Geldmittel zur Verfügung stellen kann, ohne die einzigen Ausgaben der Gemeinde nicht finanzierbar wären. Einige Beispiele habe ich in meinem Bericht erwähnt.

Allerdings macht uns ein Punkt große Sorgen: Die Zahl der Mitglieder des Vereins. Aktuell hat der

Verein 59 Mitglieder. Dem demographisch bedingten Mitgliederschwind muss unbedingt entgegen gewirkt werden. Es besteht akuter Handlungsbedarf.

Es ist absolut wichtig, verstärkte Anstrengungen für die Gewinnung neuer Mitglieder zu unternehmen und neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen. Das ist die Aufgabe der gesamten Kirchengemeinde und aller Verantwortlichen: Persönlich und gezielt z. B. die Eltern der neuen Konfirmanden, die Eltern der Maju-Mitarbeiterinnen, die neue Männergruppe oder andere Gruppen in unserer Gemeinde anzusprechen, die schon ein gewisses Zugehörigkeitsgefühl zu unserer Gemeinde empfinden. Mit einer formellen Mitgliedschaft im Förderverein für 5 EUR pro Monat könnte das Engagement für unsere Gemeinde noch stärker zum Ausdruck kommen.

Zum Abschluss möchten wir uns bei Ihnen, liebe Mitglieder, ganz herzlich für ihr Vertrauen und ihre treue Unterstützung unseres gemeinsamen Vereins bedanken, sei es durch ihre Beiträge, ihre Spenden oder auch ihr Gebet.

Sprechen Sie Ihre Freunde, Bekannten oder Nachbarn an und werben sie für eine Mitgliedschaft im Förderkreis.

Reinhold Behr



Interview mit Dekanin Sonja Mattes

»Es wird uns als Kirche immer geben, etwa als 'wanderndes Gottesvolk'«

Im Gespräch mit Pfarrerin Sonja Mattes, Dekanin des Evang. Dekanats Bergstraße

Nicht auf den Tag genau, aber seit gut einem Jahr ist Pfarrerin Sonja Mattes Dekanin des Evangelischen Dekanats Bergstraße, zudem lebt sie seit geraumer Zeit mit ihrem Mann Oliver - Pfarrer für Gronau-Zell und Schönberg-Wilmshausen - sowie ihren beiden Kindern im Bensheimer Stadtteil Gronau. Wir trafen sie zum Gespräch im Heppenheimer Haus der Kirche, dem Sitz des Dekanats.

• *Sind Sie angekommen, Frau Mattes?*

SONJA MATTES: Ja, aber ich will differenzieren zwischen dem Ankommen im Privaten und im Beruflichen. Privat war es für uns alle eine sehr große Veränderung und es brauchte Zeit, um sich neu im Alltag einzufinden. Aber wir wurden herzlich Willkommen geheißen und die Menschen in Gronau/Zell sind sehr nett und hilfsbereit, das macht es leichter. Mit Blick auf meine neue Funktion als Dekanin würde ich sagen: Ja, ich bin angekommen. Die Arbeit ist komplex, aber sie macht mir sehr viel Spaß, weil ich viele interessante und engagierte Menschen kennenlernen durfte. Es blieb nicht wirklich viel Zeit, um zunächst einmal nur eine Beobachterrolle einzunehmen, sondern mit dem Amtswechsel ging es gleich los mit der Fortsetzung des ekhn2030-Prozesses. Wir leben eben in einer herausfordernden und schnellen Zeit. Zwischenzeitlich bin ich fast überall im Dekanat einmal gewesen und bin begeistert von 43 tollen Kirchengemeinden und dem Engagement so vieler Menschen für unsere Kirche. Ich fühle mich nicht mehr als „die Neue“.

• *Haben sie denn schon Lieblingsorte für sich entdeckt?*

SONJA MATTES: (lacht) Ich bin in der Tat gerne hier in diesem Büro und sitze auf dem Stuhl von meinem Vorgänger Arno Kreh mit Blick zur Starckenburg. Das Haus der Kirche ist für mich ein Ort, um konzentriert arbeiten zu können, im Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen zu sein, es ist eben auch ein Ort der Gemeinschaft. In Gronau sitze ich gerne am Ortsende auf der

Aussichtsbank mit weitem Blick ins Dekanat. Und zum Glück, da ich viel fahren muss, sitze ich auch gerne in meinem Auto. Beim Fahren kann ich meine Gedanken sortieren - und passend zu meiner Stimmung Musik hören.

• *Was sind für Sie die drei größten Herausforderungen, vor denen das Dekanat als mittlere Ebene in den nächsten Jahren steht?*

SONJA MATTES: Die größte Herausforderung, das ist aus meiner Sicht die Beantwortung der Frage: Wie kann es uns gelingen, weiterhin hoffnungsvoll unterwegs zu sein? Also wie können wir unseren Glauben leben und der Unzufrieden-



Sonja Mattes

Aber die großen Veränderungsprozesse kosten uns im Moment einfach sehr viel Kraft.

Eine weitere Herausforderung wird die Kirchenvorstandswahl sein, die 2027 ansteht. Werden sich noch ausreichend Ehrenamtliche finden, die die immer größer werdende Verantwortung übernehmen und bei der Entscheidungsfindung mitwirken wollen?

Eine weitere große Herausforderung bleibt der Abbau von Pfarrstellen. Damit brechen uns die Hauptamtlichen weg, die wir eigentlich dringend benötigen, um die beiden erstgenannten Punkte besser bestehen zu können: Die frohe Botschaft predigen und Ehrenamtliche ermutigen. Wünschen würde ich mir überdies auch, dass die Diakonie und die Kirche sich besser verbinden.

heit und den Sorgen trotzen, die die Veränderungsprozesse mit sich bringen? Mut machen sollte es uns, dass wir in der Coronapandemie gesehen haben, dass wir kreativ sein und etwa Gottesdienste auch ohne Gebäude feiern können. Es ist mit Gott viel mehr möglich, als wir manchmal meinen.



Interview mit Dekanin Sonja Mattes

• *Wo sehen Sie Handlungsbedarf in unseren Kirchengemeinden?*

SONJA MATTES: Durch die Kürzung der Pfarrstellen und der Mittel für die Unterhaltung der Gebäude beziehungsweise durch die Bildung der Nachbarschaften sind Kirchengemeinden herausgefordert, ihre Identität zu bewahren und sich zugleich zu öffnen. Dafür braucht es Menschen, die Mut machen, als Vorbilder und Anleitende. Gleichzeitig müssen die Kirchengemeinden eigenständiger werden. Es braucht nicht immer einen Pfarrer, der die Andacht hält - und es muss Bauausschüsse geben, die auch ohne Hauptamtliche funktionieren. Um nur zwei Beispiele zu nennen.

• *Mit welchen Themen sind die Menschen, die Sie seit dem Amtsantritt in der Region kennengelernt haben, an Sie herangetreten?*

SONJA MATTES: Mein Amt ist ja sozusagen nach außen und nach innen ausgerichtet. Ich merke in vielen Gesprächen, auch mit Politikern, dass wir gesellschaftlich als Mutmacher und Hoffnungsträger gebraucht werden. Und dass man uns da auch etwas zutraut, wenn es darum geht, die Gesellschaft zu stabilisieren oder die unterschiedlichen „Blasen“, in denen wir alle leben, aufzubrechen. Wir sollen den Finger in die Wunde legen, uns für Demokratie einsetzen oder für Benachteiligte stark machen, weil wir eine gute Botschaft mitbringen, die heilsam ist. Und dann gibt es viele ganz handfeste innerkirchliche Themen, die mir vorgetragen werden. Zum Beispiel, wie eine Pfarrstelle besetzt werden kann.

• *Welche dieser Themen liegen Ihnen mit Blick auf die Gesellschaft besonders am Herzen?*

SONJA MATTES: Angesichts knapper werdender Kassen beschäftigt es mich sehr, wie die Diakonie beziehungsweise die freien Wohlfahrtsverbände gestärkt werden können. Wir sehen ja die Not von Menschen auch in unseren Kirchengemeinden: Armut, häusliche Gewalt, Einsamkeit, psychische Erkrankungen und anderes mehr - um diesen und anderen sozialen Herausforderungen begegnen zu können, dazu braucht es professionelle Hilfesysteme. Wenn wir als Gesellschaft aber diese Systeme noch weiter ausdünnen, wo landen dann die Menschen, die professionelle Hilfe brauchen? Darum ist mir unser Zusammen-

spiel mit der Diakonie so wichtig.

• *In der Rückschau lässt sich feststellen, dass Ihre Vorgänger im Dekane-Amt jeweils mindestens ein „Herzenthema“ hatten – für Ulrike Scherf war das der Sonntagsschutz, für Arno Kreh war die Tafel-Arbeit der Diakonie so ein Projekt. Haben Sie auch ein persönliches Projekt, dem Sie sich widmen möchten?*

SONJA MATTES: Es ist sicher nicht mein „Herzenthema“, aber meine Aufgabe ist es, den Prozess ekhn2030 hier in der Region zu gestalten. Dabei liegt mir die bestmögliche Unterstützung unserer Kirchengemeinden durch das Dekanat sehr am Herzen. Ich versuche, die Themen voran zu leiten und zugleich die auflaufenden Probleme vor Ort in die Kirchenverwaltung hinein zu vermitteln. Das ist mein Job, dafür bin ich angetreten. Und ich bin froh und dankbar zu sehen, was sich in den letzten Monaten entwickelt hat. Dass wir uns verändern müssen, daran gibt es mittlerweile keinen Zweifel mehr. Diese Erkenntnis ist die Basis für Veränderung und sehr viele Menschen arbeiten hoch engagiert und konstruktiv daran, das Beste aus der Situation zu machen: es gibt Einigungen in den Gebäudeentwicklungsplänen, in den Rechtsformen der Nachbarschaft, die Verkündigungsteams finden mehr und mehr zusammen und es gibt schöne, kreative Nachbarschaftsprojekte – wir sind auf dem Weg.

• *Wo sehen Sie die Evangelische Kirche in der Region in sechs Jahren, also dem skizzierten - vorläufigen - Ende des als Reformprozesses „ekhn2030“?*

SONJA MATTES: Wir werden weiter Kirche, wenngleich an neuen Orten und in anderen Formen sein. Es wird uns als Kirche immer geben, aber in viel „fluidere“ Art, etwa als „wanderndes Gottesvolk“. Wo Traditionen sich noch immer bewähren, da werden sie auch Bestand haben, aber manches, was sich einfach in seiner Starre überholt hat, das wird nicht mehr sein, dafür aber Neues. Und das macht mir Mut, nach vorne zu schauen, weil ich zugleich weiß, dass wir ein ewig tragendes Fundament haben: „Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, und der ist Jesus Christus.“ (1. Korinther 3,11)

© Text und Bild: Evang. Dekanat Bergstraße



Danke an Aktive



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

April 2025

DANKE FÜR IHR ENGAGEMENT

Alles, was Sie in diesen bewegten Zeiten für unsere Kirche tun, ist nicht selbstverständlich.

Inmitten tiefgreifender Veränderungen halten Sie mit Ihrer Zugehörigkeit und Ihrem Einsatz unsere Kirche lebendig – in den Gemeinden, in den Gremien, in der Arbeit mit Menschen. Und in jedem Gespräch, das Sie mit Menschen über Glauben und Kirche führen. Dafür sagen wir von Herzen: Danke.

Veränderung ist oft anstrengend, manchmal auch schmerzhaft – und doch trägt sie auch die Chance in sich, Neues zu entdecken und gemeinsam weiterzugehen. Der Reformprozess ekhn2030 fordert viel von uns allen: von Haupt- und Ehrenamtlichen, von Teams und Einzelnen, von Gemeinden, Dekanaten und Einrichtungen.

Ein Vers aus Jesaja 40,31 begleitet uns dabei: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Diese Worte geben Hoffnung und Zuversicht. Sie erinnern daran, dass wir nicht allein unterwegs sind. Dass wir getragen sind – gerade wenn der Weg steinig ist.



Prof. Dr. Christiane Tietz



Ulrike Scherf

Fotos: © Peter Bongard / EKHN

Einige Gedanken dazu teilen wir im begleitenden Video – vielleicht finden Sie einen Moment zum Anschauen. Sie finden es über den QR-Code oder den Link auf unserer Website:



<https://www.youtube.com/shorts/LQpJBLt-0e0>

Wir wünschen Ihnen Momente, die guttun, stärken und Hoffnung schenken.

Ihre

Prof. Dr. Christiane Tietz
Kirchenpräsidentin

Ulrike Scherf
Stellvertretende Kirchenpräsidentin



Pflasterarbeiten an der Bergkirche

Kirchgang trockenen Fußes



An regnerischen Tagen bildet sich auf der Nordseite der Bergkirche eine große Pfütze. Sie versperrt den Weg vom Treppenabgang zum Kirchweg bis auf den befestigten Vorplatz an der Haupteingangstür.

Es war immer wieder zu beobachten, dass Kirchenbesucher auf dem Weg zum Gottesdienst und Spaziergängerinnen, die vielleicht auch nur die Aussicht in die Rheinebene und die Pfalz genießen wollten, um die Wasseransammlung herumtänzeln mussten, um die (Sonntags-) Schuhe nicht dem Schmutz und der Feuchtigkeit auszusetzen.

Durch die Finanzierung des Förderkreises konnte die Lücke geschlossen werden.

Jetzt ist für alle Fußgängerinnen und Fußgänger ein gepflasterter Weg von der Bachgasse bis zur Kirchentür vorhanden. Wieder einmal zeigt sich, dass die Investitionen des Förderkreises nicht nur den evangelischen Auerbacherinnen und Auerbachern zugutekommen, sondern allen nutzen.

Ein Grund mehr, den Förderkreis mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen. Mit 5 EUR pro Monat sind Sie dabei.
(Homepage: www.fk-eka.de)

Christof Achenbach, Pfr.



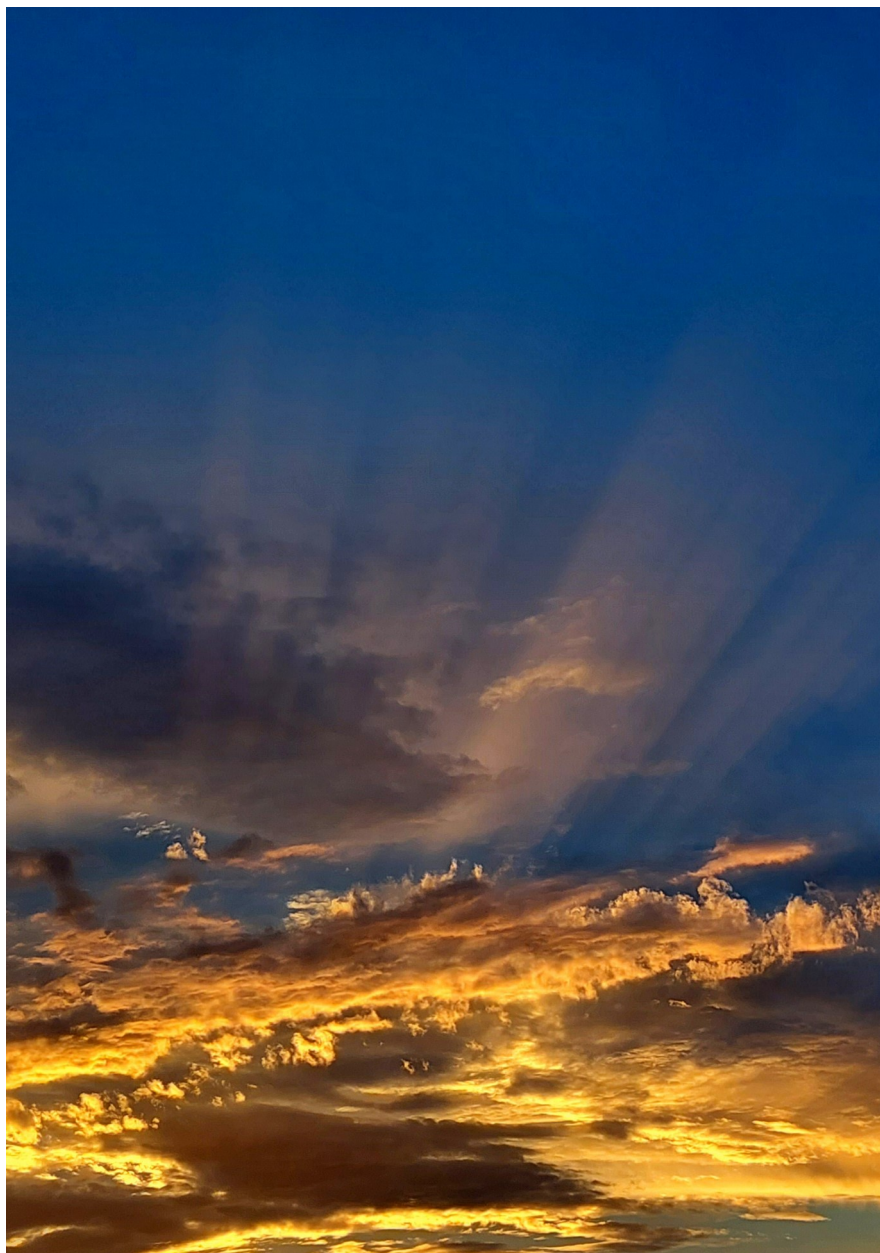
Bei Dir ist das Licht

In mir ist es finster, aber bei Dir ist das Licht;
ich bin einsam, aber Du verlässt mich nicht;
ich bin kleinmütig, aber bei Dir ist die Hilfe;
ich bin unruhig, aber bei Dir ist der Friede;
in mir ist Bitterkeit, aber bei Dir ist die Geduld;
ich verstehe Deine Wege nicht, aber Du weißt
den Weg für mich.

Morgengebet von Dietrich Bonhoeffer.



Bei Dir ist das Licht



Senioren



Café

Klatschmohn

*Herzliche Einladung zum Reden,
Hören, Spielen, Singen und Lachen*

Im Café Klatschmohn treffen wir uns einmal im Monat zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Wir haben schon einige „Stammgäste“ und freuen uns immer auf neue Gesichter. Während wir uns den selbstgebackenen Kuchen unserer fleißigen Helferinnen schmecken lassen, ergeben sich lebhaftige Gespräche.

Danach haben wir oft noch ein Thema, über das wir uns nach einem Gedankenimpuls unseres Klatschmohn-Teams angeregt unterhalten. Bei uns wird gelacht, aber es wird auch manchmal nachdenklich.

Termine: Jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum Bachgasse

Freitag, 4. Juli

Wie gestalte ich meinen Alltag (im Alter)? Was gibt mir Struktur und Halt?

Freitag, 1. August

Spielenachmittag und kleine Gedächtnisgymnastik.

Freitag 5. September

Lachen ist gesund – Kurzer Einblick in die positiven Effekte des Lachens.

Gerne können Sie ihren Lieblingswitz, ein lustiges Bild, Gedicht oder Kurzgeschichte mitbringen.

Und was ist, wenn mir nicht zum Lachen ist?

Freitag, 10. Oktober.- Achtung: ausnahmegewisse 2. Freitag im Monat.

Wenn Bewegung und die fehlende Kraft zum Problem werden.

Erfahrungsaustausch zu Tipps und Tricks für den Alltag.



Senioren

Wir freuen uns auf Sie und auf anregende
Gespräche
bei Kaffee und Kuchen!
Katja Becker, Sigried Roth v. Heymann,
Margot Wolf



Im März hatten wir eine tolle Abwechslung im Café Klatschmohn. Die Sängerin Uta Parg erfreute uns mit einem Frühlingskonzert und Frühlingsgedichten. Nachdem wir uns wieder mal den leckeren, selbstgebackenen Kuchen unserer fleißigen „Kuchenfeen“ schmecken ließen, wurden wir mit allerlei Melodien zum Frühling erfreut.

Die Bandbreite war groß und reichte von bekannten Volksliedern über bekannte Kinderlieder bis hin zum flotten Schlager. Wir waren aufgefordert, nach Lust und Laune mitzusingen und das ohne Textblatt. Aber es zeigte sich, was Hänschen mal gelernt hat, kann Hans bis heute.

Wir stellten uns der Herausforderung, die Wanze, die auf der Mauer, auf der Lauer saß, Buchstabe für Buchstabe wegzusingen, und ergänzten mit Laurencia ausdauernd die Wochentage. Bei den „Tulpen aus Amsterdam“ wurde geschunkelt und wehmütig sangen wir von der kleinen Kneipe am Ende der Straße.

Wir durften Frühlingsgedichten lauschen und uns durch den bunten Frühlingsstrauß von Frau Parg auf den Frühling, das Erwachen der Natur und die zunehmende Kraft der Sonne einstimmen lassen.

Einen ganz herzlichen Dank an die Sängerin!

Wenn Sie nun auch Lust bekommen haben, unser Café Klatschmohn musikalisch oder durch ein anderes Talent zu bereichern, können Sie sich gerne bei Katja Becker melden (06251-789241). Wer an der Gestaltung der Seniorenarbeit mitwirken möchte, ist immer herzlich willkommen.

Katja Becker



Kita Regenbogen

Neue Leitung



Liebe Gemeindeglieder, mein Name ist Laura Henk.

Ich bin 25 Jahre alt und seit dem 1. März die neue Leitung der Kita Regenbogen.

Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und darauf, die Kinder, Eltern und das Team auf ihrem Weg zu begleiten.

Nach meiner Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin habe ich meinen Bachelor in Kindheitspädagogik erworben und in den letzten Jahren vielfältige Erfahrungen in der Arbeit mit Kin-

dern und Menschen mit Beeinträchtigungen gesammelt.

Ich war in mehreren Wohnstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen tätig, habe im Familienunterstützenden Dienst, im Bereich Kinder, Jugend und Familie sowie in verschiedenen Kitas, der Schülerbetreuung und der Schulbegleitung gearbeitet.

Mein Ziel ist es, die Kita als einen Ort zu gestalten, an dem sich die Kinder wohl und geborgen fühlen, ihre individuellen Stärken entfalten und wertvolle Erfahrungen für ihre Zukunft sammeln können.

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Team und der Gemeinde liegt mir dabei besonders am Herzen.

Ich freue mich darauf, Sie und Ihre Kinder kennenzulernen und gemeinsam viele schöne Momente in der Kita Regenbogen zu erleben.

Herzliche Grüße Laura Henk



Kita Regenbogen

Verabschiedung in den Ruhestand



Nach mehr als 30 Jahren im Dienst der Evangelischen Kirchengemeinde Auerbach ging Martina Kessler Ende März in den Ruhestand. Die Erzieherin hat lange Jahre in der Kita Steinweg gearbeitet, wechselte danach in die Kita Regenbogen nach Hochstädten.

Martina Kessler hat ihre pädagogische Qualität in der liebevollen Zuwendung zu den Kindern gelebt, die besondere Aufmerksamkeit und Förderung brauchten. Sie hat einen Blick für deren Bedürfnisse entwickelt und gute Beziehungen aufgebaut.

Durch ihre ruhige und freundliche Art war sie überaus beliebt bei Kolleginnen, Kindern und Eltern. Zum Abschied hat sie sich einen Esel gewünscht, weil dessen Gemüt oft unterschätzt wird und als störrisch abgetan. Dabei strahlt der Esel gütige Ruhe aus und trägt still viele Lasten.

Die Silhouette eines Grautiers schmückt demnächst ihren Garten. Bei der Abschiedsfeier drückten die früheren und aktuellen Leiterinnen der Einrichtung, die Kolleginnen, die Kinder und Pfarrer Achenbach für den Träger die hohe Wertschätzung für Martina Kessler aus. Mit Geschenken, Blumen und Segen begleiten sie alle guten Wünsche in die vierte Lebensphase nach dem aktiven Dienst.

Christof Achenbach, Pfr.



Frühling ist dann, wenn die Seele wieder bunt denkt!

Im Jahr 2023 haben alle drei evangelischen Kindertagesstätten (Steinweg, Lerchengrund und Kita Regenbogen aus Hochstädten) an der Fortbildung „Gott ist die größte Frage“ teilgenommen. Dabei sind unter den Kitas viele Verbindungen und ein guter Austausch entstanden.

Ein Ziel für die Zukunft war, dass wir miteinander in Kontakt bleiben. Somit fand am 31. März unser erstes gemeinsames Beisammensein aller pädagogischen Mitarbeitenden von 17 bis 19 Uhr im Gemeindehaus statt.



Nach einer Begrüßung wurde die Pizza geliefert und wir kamen ins Gespräch.



Für ein besseres Kennenlernen wurde ein Spiel vorbereitet, bei dem sich die Mitarbeitenden nach verschiedenen Kategorien aufstellten:

- Vornamen (alphabetisch)
- Wer arbeitet wie lange in Auerbach?
- Wer wohnt wo?
- Wie viele Wochenstunden arbeitet wer?
- Wie komme ich an meinen Arbeitsplatz (Fahrrad, Auto, zu Fuß)?
- Altersdurchschnitt der Erzieherinnen.
- Wer hat welches Haustier?

Im Anschluss konnten alle Beteiligten in Kleingruppen Wünsche, Interessen und Anregungen austauschen.



Schnell war klar, das Treffen unter uns pädagogischen Fachkräften war für uns sehr wertvoll.

Wir planen weitere gemeinsame Treffen oder Unternehmungen.

Das Zusammensein endete mit einem Kreativangebot, bei dem „Sonnenfänger“ als Erinnerung hergestellt wurden.



Zum Abschied gab es einen blühenden Blumengruß.

Heike Mohr



MaJu

MaJu unterwegs – zwischen Waffeleisen, Kirchentag und Teamgeist

Hallo liebe Gemeinde, wir, die MaJu, melden uns mal aus dem Jugendkeller, vom Kirchentagsbus oder direkt vom Waffelstand, denn: Bei uns war in letzter Zeit richtig viel los!

Los ging's im Frühjahr mit einem besonderen Ausbildungswochenende: Mitte April nahmen einige von uns an der JuLeiCa-Schulung im Fritz-Emmel-Haus in Kronberg teil – gemeinsam mit Jugendlichen aus den Dekanaten Bergstraße, Darmstadt und Odenwald.

Dabei drehte sich alles um Gruppenleitung, Rechte und Pflichten – aber vor allem um gute Gespräche, neue Bekanntschaften und den Austausch mit anderen engagierten jungen Menschen aus der Region.

Wer neugierig geworden ist: Auf der Website des Dekanats Bergstraße gibt's einen ausführlichen Bericht dazu!

Ein echtes Highlight folgte kurz darauf: Der Evangelische Kirchentag 2025 in Hannover.

Unter dem Motto „mutig, stark, beherzt“ machten wir uns mit einer bunt gemischten Gruppe, organisiert von der Dekanatsjugend Bergstraße (viele kamen aus Auerbach!) auf

den Weg. Vor Ort erlebten wir große Gottesdienste, intensive Diskussionen, laute Lieder, stille Momente und starke Konzerte mit Gentleman, Bodo Wartke und Jupiter Jones. Es war intensiv, inspirierend und definitiv unvergesslich. Besonders schön: Wir sind als Gruppe zusammengewachsen und haben erlebt, wie lebendig und vielfältig Kirche heute sein kann.

Kaum zurück, stand schon das nächste Event an: Unser Gemeindefest.

Natürlich waren wir wieder mit dabei – und zwar mit unserer Paradedisziplin: Waffeln backen! Und das mit Stil!



Dank der Unterstützung unseres Fördervereins konnten wir uns über neue MaJu-T-Shirts und Jacken freuen (an dieser Stelle ein



MaJu

riesiges Dankeschön!). So ausgestattet ging es an die Teigschüsseln und wir hatten riesigen Spaß, Teil dieses schönen Tages zu sein. Es war toll zu sehen, wie die Gemeinde zusammenkommt, mit vielen bekannten und neuen Gesichtern.

Ein ganz besonderes Erlebnis war unsere erste selbstorganisierte MaJu-Freizeit.

Vom Ziel über das Programm bis zur Verpflegung: Alles lag in unserer Hand.

Gemeinsam verbrachten wir ein verlängertes Wochenende auf dem Zeltplatz des Fritz-Emmel-Hauses. Natürlich war das auch Arbeit, aber vor allem unglaublich erfüllend. Wir haben selbst gekocht, gespielt, diskutiert, gelacht und gespürt, wie viel Potenzial in uns

steckt, wenn man uns vertraut und einfach machen lässt.

Auch hier unterstützte uns der Förderverein, vielen Dank dafür!

Besonders freuen wir uns über viele neue Teamerinnen und Teamer aus dem aktuellen Konfi-Jahrgang! Es ist toll zu sehen, wie junge Menschen dabei bleiben, Verantwortung übernehmen und sich mit viel Energie einbringen.

Und übrigens: Nächstes Jahr feiert die MaJu ihr 30-jähriges Jubiläum! Wir freuen uns riesig auf dieses besondere Fest – mit Geschichten von früher, Ideen für morgen und natürlich mit Waffeln!

**Herzliche Grüße,
Eure MaJu**

Justin Moll



Förderkreis

Förderkreis für die Evangelische Kirchengemeinde
Bensheim-Auerbach e.V.

**Mit Beiträgen und Spenden
wirksam helfen**

Werden auch Sie Mitglied für einen geringen monatlichen Mindestbeitrag oder spenden Sie direkt. Nähere Informationen über unsere Aktivitäten, die Beitragsregelung und die Beitrittserklärung finden Sie in dem Faltblatt, das im Gemeindezentrum und der Bergkirche ausliegt, oder im Internet unter www.fk-eka.de

**Spendenkonto 20 68 104 Sparkasse Bensheim BLZ 509 500 68
IBAN DE69509500680002068104 BIC HELADEF1BEN**

Absender für die steuerliche Zuwendungsbescheinigung nicht vergessen!



Weltgebetstag

Rückblick



Mit großer Dankbarkeit und Freude blickt das ökumenische WGT-Team Bensheim-Auerbach auch 2025 auf einen gut besuchten Gottesdienst zurück.



In Gebeten, Liedern und Texten waren die Teilnehmerinnen weltweit solidarisch verbunden, um Gottes wunderbare und gleichzeitig verwundbare Schöpfung zu feiern.

Wir freuen uns bereits auf den Weltgebetstag, am **6. März 2026**
Nigeria: „Kommt! Bringt eure Last“ (Matthäus 11, 28-30)

Ihr ökumenisches WGT-Team



Konfikurs 2025 / 2026

Seid dabei im Konfijahr 2025/2026!

Liebe Konfis,
liebe Eltern,

ihr seid herzlich eingeladen, Teil des neuen Auerbacher Konfijahrgangs zu werden. Das Konfiteam um Lukas von Nordheim, Christof Achenbach und die MaJu-Teamer freuen sich auf euch. Ihr könnt euch zusammen mit Freunden anmelden, auch wenn sie nicht in Auerbach wohnen.

Ganz gleich, ob du getauft bist oder prüfst, ob Taufe im Konfijahr das Richtige für dich ist: Sei dabei! Wenn du uns eine Chance geben willst, dich zu überzeugen, kannst du dich auf Probe bis zu den Herbstferien anmelden und dann entscheiden, ob es für dich weitergeht oder du aussteigst.

Ein Jahr Konfi, das bedeutet: Frische Energie und gute Gemeinschaft miteinander und mit Gott. Denn Konfirmation (lateinisch: confirmare) bedeutet: Du wirst gestärkt, bekräftigt und versichert durch Gottes Segen. Gott bekräftigt im Konfirmationssegens sein Taufversprechen, dein Leben zu begleiten, dir zu helfen und dich nie allein zu lassen.

Save the Date:

Dienstag, 19.08. und Dienstag, 26.08. von 15-16.30 Uhr Treffen im Evangelischen Gemeindezentrum in der Bachgasse 39, zum Kennenlernen und Konfikerzen gestalten.

Sonntag, 24.08., 10-11 Uhr Konfieinführungsgottesdienst in der Evangelischen Bergkirche mit Familien, Freunden und Gemeinde.

Weitere Infos zur Anmeldung und alle Termine im Konfijahr gibt's im Gemeindebüro (Kirchengemeinde.Auerbach@ekhn.de) und auf der Gemeindehomepage: www.bergkirche-auerbach.ekhn.de. Impressionen vom Gemeindeleben finden sich auch auf www.facebook.com/bergkirche.auerbach und auf www.instagram.com/vonundzuheimat/.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg, der vor uns liegt, und wollen unseren Teil dazu beitragen, dass du gestärkt wirst in deinem Gottvertrauen und deiner Persönlichkeit.

Pfarrer Lukas von Nordheim und Pfarrer Christof Achenbach



Kinderchor

Zoff auf der Wiese – der Kinderchor auf dem Gemeindefest



„Dumme Viecher, Blöde Bienen, Alte Schweinenasen“ hallt es durch das Gemeindezentrum. Was sich wie ein Streit unter einer Kindergang anhört, ist Teil des Musicals „Zoff auf der Wiese“, das am Gemeindefest am 18.05. aufgeführt wurde. Es geht um die Bewohner einer Wiese: Fine, eine faule Biene, Giovanni, eine fußballbegeisterte Ameise mit ihrem Fanclub, dem 1. Ameisen FC und eine Schnecke namens Schleimer und viele, viele Bienen. Diese Wiese soll nun mit Insektengift eingesprüht werden, und wie die Bewohner es schaffen, Frau

Kunkel, die Besitzerin der Wiese, davon abzuhalten, davon erzählt diese Geschichte.

Es war so toll zu sehen, wie sich die Kinder in die Rollen gestürzt haben, seien es die Mitglieder des 1. Ameisen FC oder die vielen Bienen: Da wurden Bienen T-Shirts bemalt und vor dem Auftritt sich zuhause geschminkt. Auch die Rolle der bösen Frau Schneckenstampfer und die Wiesenbesitzerin Frau Kunkel, waren spannende Herausforderungen, die wie alles andere auch von den Kindern souverän gemeistert wurden.



Kinderchor



Die Aufführung war sehr, sehr spannend für alle, waren doch ein paar Neuzugänge dabei, für die ein Auftritt vor Publikum etwas ganz Neues war. Aber hauptsächlich, weil die Darstellerin der Schnecke Schleimer einen Tag vor der Aufführung krank wurde und sich Michael spontan und mit nur einer Probe bereit erklärte, die Rolle zu übernehmen.



Eine schwierige Aufgabe, nicht nur wegen des Textes, sondern auch wegen des aufblasbaren

Schneckenkostüms. Alles hat super geklappt.

Insgesamt waren 17 Kinder dabei. Sie können sich vorstellen, wie turbulent die Proben für dieses Stück gelaufen sind: Das Musikalische, die Texte, die Requisiten, die Kostüme, Aufgänge, Abgänge. Das alles zusammenzubringen war genauso eine logistische, wie nervliche Herausforderung.

Aber, was zählt ist, dass die Kinder genau wie das Publikum im vollen Gemeindezentrum ihren Spaß hatten. Ich war wieder sehr stolz auf alle Kinder: Was für eine tolle Truppe das doch ist!

Danke an Gerd Kaufhold am Klavier, danke an die Eltern für die Unterstützung, danke an die vielen Umbau- und Kostümhelfer.

Auf zu neuen Projekten: Pfingstmontag singen wir im Gottesdienst und mal schauen, was sich noch alles auftut.

Wer Lust hat kann gerne mitsingen: Kinder im Grundschulalter sind herzlich willkommen.

Ralph Dillmann



Gemeindefest

Impressionen



Offener Schweigekreis

Herzlich laden wir Sie ein, Teil unseres Schweigekreises zu werden, einem Ort der Ruhe und der inneren Einkehr mitten im Alltag. In der gemeinsamen Stille öffnen wir unser Herz für Gottes Gegenwart und finden Kraft im stillen Gebet. Ganz ohne Worte schaffen wir Raum für Besinnung, Gemeinschaft und Frieden. Jede und jeder ist willkommen, unabhängig von Bekenntnis und Herkunft.

Was wir tun: Wir treffen uns am Sonntag Abend, um 20.20 Uhr in der Bachgasse 39 am Eingang unseres Gemeindezentrums. Das gemeinsame Schweigen findet normalerweise im großen Saal statt. Den Saal betreten wir, indem wir innerlich langsam zur Ruhe kommen. Wir reden nicht mehr. Wir stellen die Stühle nicht im Kreis, sondern nebeneinander mit Abstand auf. Das ist für manche von uns vielleicht neutraler und einfacher. Man kann sich auch irgendwo im Raum platzieren, das steht allen frei. Bei schönem Wetter setzen wir uns auch ins Freie, in den schönen Hinterhof des Gemeindezentrums.

Um 20.30 Uhr beginnen wir mit dem Schweigen für 20 Minuten. Auf eine Einleitung in Form eines geistlichen Textes verzichten wir, so jedenfalls die aktuelle Praxis. Man darf zwischendurch auch gerne leise aufstehen, umhergehen und sich wieder setzen. Die Schweigezeit wird beendet durch den sanften Klang eines kleinen Instrumentes. Wir stellen die Stühle an ihren Platz zurück und verlassen leise den Saal. Draußen vor der Tür wünschen wir einander eine gute Woche.

Im Schweigen lassen wir die eigenen wandernden Gedanken zu. Durch äußere Ablenkungen lassen wir uns nicht stören. Dabei versuchen wir, in Körper, Geist und Seele stille zu werden. Jede und jeder unter uns wird die Schweigezeit auf die jeweils eigene Art verbringen, vielleicht jeden Sonntag anders.

Wir begeben uns in den "Namensraum Gottes" und halten es mit Martin Buber: "Nicht schräg aus sich hinausschauen, nicht schräg in andere hineinschauen - und sich nicht meinen".

Claudia Grimm, Sabine und Uwe Bauer



Stellenanzeige

Die Evang. Kirchengemeinde Bensheim-Auerbach
sucht ab sofort oder später

Pädagogische Fachkräfte und Fachkräfte zur Mitarbeit (w/m/d)

für unsere drei Kindertagesstätten.

**Komm
ins Team**

Sie suchen einen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagierten Arbeitgeber, Teamfortbildung und Supervision, strukturierte Arbeitszeiten ab 25 Wochenstunden nach dem Jahresarbeitszeitmodell (JAM) und eine Option für Homeoffice und 4-Tage-Woche, dann informieren Sie sich über unsere Stellenangebote in den Kitas Steinweg (06251/71909), Lerchengrund (06251/787336), Regenbogen (06251/74624) oder beim Träger direkt unter 06251/983001.

Wir freuen uns auf Sie!
Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind bei uns in der EKHN Standard.



Bewerbungen an: Evangelische Kirchengemeinde Auerbach,
Bachgasse 39, 64625 Bensheim
oder kirchengemeinde.auerbach@ekhn.de



Kinderseite

Raus auf die Straße

Hier hast du eine Auswahl von 7 Verkehrsschildern. Versuche, jedem Schild die richtige Bedeutung zuzuordnen. Die Zahl legt die Reihenfolge der Schilder fest. Anhand der Buchstaben ergibt sich ein Lösungswort. Male das Schild blau oder rot an. Nach der Zuordnung geht es leichter.



R

Das ist ein Radweg. 5



R

Spielstraße. Hier müssen Autos ganz langsam fahren. 6



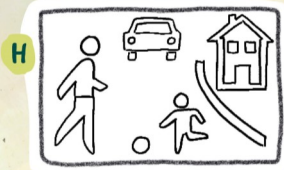
V

Vorfahrt achten. Die Fahrzeuge, die von links und rechts kommen, haben Vorfahrt. 7



E

Durchfahrt für Radfahrer verboten. 2



H

Das ist ein Fußweg. 1



E

Stopp! Unbedingt anhalten und erst weiterfahren, wenn ganz sicher kein Fahrzeug von links oder rechts kommt. 4

Durchgang für Fußgänger verboten. 3



K

Hier kannst du das Lösungswort notieren:

--	--	--	--	--	--	--	--

Lösung: Verkehr, Stoppschild=rot, Spielstraße=rot, Fußgänger verboten=rot, Radfahrer verboten=rot, Durchgang für Fußgänger verboten=rot, Vorfahrt=blau, Fußgänger=blau, Radweg=blau, Fußgänger=blau, Radfahrer verboten=rot

Rätseln Wissen, Baustein & kreatives Spielen, © www.GemeindebriefHelfer.de



Gottesdienste im Juli

Monatspruch: **Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage bittend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!**
Phil 4,6

Donnerstag 03.07.	8:15 Uhr	Bergkirche Verabschiedung 4. Klasse Schlossbergschule	C. Achenbach, Pfr.
Sonntag 06.07.	10 Uhr	Bergkirche Kreative Familienkirche	L. v. Nordheim, Pfr.
Mittwoch 09.07.	10 Uhr	Seniorenzentrum Fürstenlager	L. v. Nordheim, Pfr.
Sonntag 13.07.	11 Uhr	Parkplatz Gemeindezentrum Ökumenischer Bachgassenfest- gottesdienst Baptistenband	C. Achenbach, Pfr.
Sonntag 20.07.	10 Uhr	Bergkirche Flötenkreis	M. v. Nordheim, Pfrin.
Sonntag 27.07.	10 Uhr	Bergkirche mit Abendmahl	C. Achenbach, Pfr.



**DIAKONIE
STATION**
Bensheim

Nir

beraten, pflegen, begleiten

... im Alter, bei Krankheit
oder im Haushalt.



Ihr Ambulanter Pflegedienst
(06251) 66654



Ihre Tagespflege
(06251) 64470

Berliner Ring 161b | 64625 Bensheim
info@ds-b.de | www.ds-b.de



Gottesdienste im August

Monatsspruch: **Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.** Apg 26,22

Sonntag 03.08.	10 Uhr	Kerwezelt Hochstädten	C. Achenbach, Pfr.
Mittwoch 06.08.	10 Uhr	Seniorenzentrum Fürstenlager	C. Achenbach, Pfr.
Sonntag 10.08.	10 Uhr	Bergkirche	C. Achenbach, Pfr.
Sonntag 17.08.	10 Uhr	Bergkirche	M. v. Nordheim, Pfrin.
Montag 18.08.	9 Uhr 17 Uhr	Heilig Kreuz Schulgottesdienst Schillerschule Bergkirche Einschulung Schlossbergschule	M. v. Nordheim, Pfrin. C. Achenbach, Pfr.
Dienstag 19.08.	9 Uhr	Heilig Kreuz Einschulung Schillerschule	M. v. Nordheim, Pfrin.
Freitag 22.08.	8.15 Uhr	Bergkirche Schulgottesdienst Schlossbergschule	C. Achenbach, Pfr.
Sonntag 24.08.	10 Uhr	Bergkirche Einführung Konfirmanden	C. Achenbach, Pfr.
Sonntag 31.08.	10 Uhr	Bergkirche	E. Tjarks, Prädikant

Ökumenisches Gebet für den Frieden



5 vor 12 Uhr jeden Samstag
in der Hospitalkirche
für 10 Minuten

Veranstalter: Evangel. Kirchengemeinden und
katholischer Pfarreienverbund Bensheim



Gottesdienste im September

Monatspruch: **Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.**

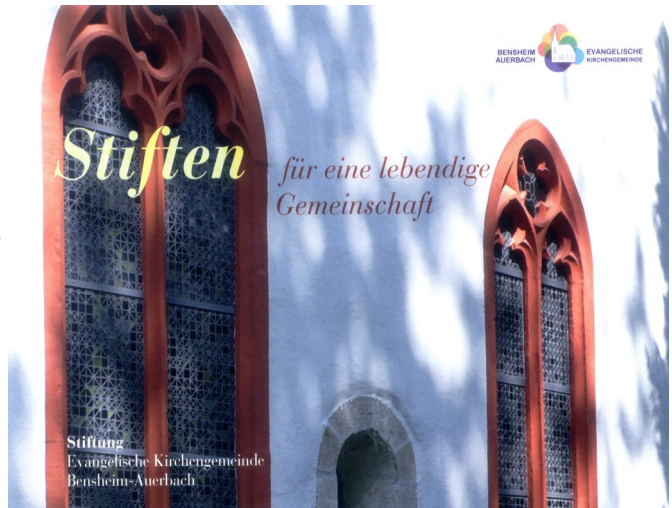
Ps 46,2

Mittwoch 03.09.	10 Uhr	Seniorenzentrum Fürstenlager	M. v. Nordheim, Pfrin.
Sonntag 07.09.	10 Uhr	Bergkirche	M. v. Nordheim, Pfrin.
Sonntag 14.09.	10 Uhr	Bergkirche	U. Winker, Prädikantin
Sonntag 21.09.	10 Uhr	Bergkirche	L. v. Nordheim, Pfr.
Sonntag 28.09.	10 Uhr	Bergkirche Hochstädten Hof Konold Erntedankfest	M. v. Nordheim, Pfrin.

Stiftung Evangelische Kirchengemeinde Bensheim-Auerbach

Für nähere Informationen zur Stiftung und zum Stiftungsgedanken steht Ihnen der Stiftungsvorstand zur Verfügung.

Kontaktaufnahme bitte über das Gemeindebüro
Telefon 06251-71184



Gottesdienste im Oktober

Monatsspruch: **Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.**
Lk 17,21

Sonntag 05.10.	10 Uhr	Bergkirche	Bernhard Dienst, Pfr.i.R.
Samstag 11.10.	16 Uhr	Bergkirche Kerwegottesdienst	Steffi Kempa, Prädikantin Heinz Lehnhart, Diakon
Sonntag 12.10.	10 Uhr	Bergkirche	C. Achenbach, Pfr.
Mittwoch 15.10.	10 Uhr	Seniorenzentrum Fürstenlager	C. Achenbach, Pfr.
Sonntag 19.10.	10 Uhr	Bergkirche Teamgottesdienst	C. Achenbach, Pfr.
Sonntag 26.10.	10 Uhr	Bergkirche mit Abendmahl	M. v. Nordheim, Pfrin.
Freitag 31.10.	19 Uhr	Reformationstag Wohnzimmerkirche (siehe Seite 19)	L. v. Nordheim, Pfr. Sonja Mattes, Dekanin Oliver Mattes, Pfr.

Hinweis für Tauffamilien

Wer sein Kind taufen lassen möchte, kann einen individuellen Termin mit der Kirchengemeinde verabreden.

Regelmäßige Taufsonntage werden vorerst nicht angeboten.

Taufandachten für einzelne Familien zu abgestimmten Zeiten und auch unter freiem Himmel sind möglich.



Wo wollen Sie teilnehmen?



Kirchenmusik

- **Kirchenmusikerin** Eva-Maria Dreizler 06251-103668
01575-8932681
- **Kirchenchor** Eva-Maria Dreizler 06251-103668
01575-8932681
Jeden Montag 20 Uhr Kirchenchor
- **Kinderchor** Ralph Dillmann 0177-3757970
Jeden Mittwoch 15 - 16 Uhr Kinderchor
- **Flötenkreis** Stephanie Holtorp 06251-77492
Jeden Dienstag 19 Uhr Flötenkreis für Erwachsene



Jugendarbeit

- **Maju** Mitarbeiterjugend im Gemeindezentrum
Jeden 1. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr



Naturentdecker-Kids

Lukas von Nordheim 0179-2679419

- Termine ca. 14tg. montags 16-18 Uhr im Gemeindegarten
05.-06.07./25.08./01.09./08.09./
28.09./29.09./27.10.



Christliches Yoga

Mareike von Nordheim 0179-2679419
mareike.vonnordheim@ekhn.de

- Mittwochs 19.30 Uhr
27.08./03.09./17.09./24.09./22.10./
29.10.

Gäste in unserem Haus

Singtreff Auerbach

Leitung: Markus Detterbeck (Infos:
www.markusdetterbeck.de)
Kontakt: Almut Kirmse
(almut.kirmse@web.de)

- Termine: 19.30 Uhr Gemeindezentrum
20.08./10.09./01.10./05.11./26.11./
17.12.

Wo wollen Sie teilnehmen?



Aktivitäten im Gemeindezentrum

Gesprächskreis für Frauen

1 x monatlich 19.30 Uhr

Gudrun Kuhn

76628

10.07./14.08./18.09./09.10.

Café Klatschmohn

Jeden 1. Freitag im Monat 14.30 Uhr

Katja Becker

789241

04.07./01.08./05.09./10.10.

Besuchsdienstkreis

Jeden 4. Donnerstag im Monat 18.30 Uhr

Irene Hoeth

4695

24.07./28.08./25.09./23.10.

Literaturkreis

1 x monatlich

Astrid Lommel-Schroth

75502

Aktuelle Termine können bei Frau Lommel-Schroth erfragt werden

Bücherausgabe

Jeden 1. Donnerstag im Monat 15-17 Uhr

Brigitte Krüger

788290

Angelika Czypull

75033

Männer unterwegs

Die kurzfristig vereinbarten Termine gibt es auf Anfrage.

Lukas von Nordheim

0179-2679419

Offener Schweigekreis

Claudia Grimm 982209

Sabine Bauer

0176-78738856

Uwe Bauer

0160-5313581

u-s.bauer@gmx.de

Treffen i.d.R. jeden Sonntag 20.20 -21.00

Uhr, aktuelle Termine bitte anfragen

Die jeweils aktuellsten Termine finden Sie auf unserer Homepage

www.bergkirche-auerbach.ekhn.de unter „Aktuelles“



Sie erreichen uns



Pfarrbezirk I

Pfarrer Christof Achenbach
Im Lerchengrund 18
Telefon 06251-983001
achenbach.pfr@bergkirche-auerbach.de

Pfarrbezirk II

Pfarrerinnen Mareike von Nordheim
Mareike.vonNordheim@ekhn.de
Pfarrer Lukas von Nordheim
Lukas.vonNordheim@ekhn.de
Philippshöhe 9
Telefon 06251-8528664



Gemeindebüro

Bachgasse 39
Telefon 06251-71184
Fax 06251-73359

Ursula Kraus

Andrea Bernhardt



Sie erreichen uns

Gemeindebüro Bachgasse 39 **Telefon** **71184**

Fax **73359**

E-Mail: Kirchengemeinde.Auerbach@ekhn.de

Bankverbindung

Sparkasse Bensheim
IBAN: DE24 5095 0068 0001 0494 44

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag	10-12 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10-12 Uhr und 16-18 Uhr
Freitag	10-12 Uhr

Kindertagesstätten

- **Kindertagesstätte Steinweg** 71909
Leiterin Beate Sewald
kita.bensheim-auerbach@ekhn.de
- **Kindertagesstätte Lerchengrund** 787336 770909
Leiterin Heike Mohr / Sabine Nix
kita.lerchengrund.bensheim@ekhn.de
- **Kindertagesstätte Hochstädten** 74624 702744
Leiterin Laura Henk
kita.regenbogen.bensheim@ekhn.de

Förderkreis

Vorsitzender: Reinhold Behr 787491
E-Mail: reinhold.behr@gmx.de
www.fk-eka.de

Bankverbindung

Sparkasse Bensheim
IBAN DE69 5095 0068 0002 0681 04

Unentgeltliches Kirchentaxi

Anfragen an das Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten (Tel.: 71184)



An der Bergkirche - Der alte Friedhof



**BENSHEIM
AUERBACH**



**EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE**